



Bümplizstrasse 16

schützenswert

K

Quartier **Bümpliz-Bethlehem**

Baujahr um 1900
 Architekten unbekannt
 Bauherrschaft Mory Samuel (?)
 Parzellen-Nr. 254

Baugeschichtliche Daten

1942 Umbau
 1988 Renovation

Umfeld: Aussenraum von
 denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: DBV von 1989

Literatur: DPF 1985-1988, S. 128/129
 "Im Mondschein hat das Haus wie ein
 Schloss ausgesehen." In: Der Bund,
 22. 9. 1988

Villenartiges Wohnhaus, um 1890

Sogenanntes Mory-Haus, das vermutlich in den 1890er-Jahren durch einen mangels Bauakten unbekanntem Architekten erbaut worden ist. Pittoresk gestalteter Bau mit geschossweise deutlich differenzierter Materialwahl. Das Erdgeschoss ist in Sichtbackstein gemauert und weist Gliederungselemente in Sandstein auf. Optisch getrennt mittels eines umlaufenden Gurtgesimses verfügt das Obergeschoss über verputzte, farblich akzentuierte Wandfelder. Diese werden gerahmt von Lisenen, die alternierend aus Sand- und Backsteinen bestehen. Fensterrahmen und -brüstungen sowie das Sturzgesims bilden zusätzliche Akzente. Knie- und Giebelwände des Dachgeschosses sind in Rieg konstruiert. Die Fassaden sind achsentreu befenstert, wobei die westlichen Achsen um halbe Mauerstärke risaltieren und durch abgewalmte Querfirste überhöht werden, deren Giebel mit buggestützten, feingliedrigen Blendränden versehen sind. Im strassenseitigen Giebelfeld erfährt der Rieg eine birnenförmige Schwingung, die zusammen mit der halbkreisförmigen Blendrändi eine fast jugenstilhaft anmutende Wirkung erzielt. Über den mittleren Achsen (an der Südostecke gekoppelt) öffnet sich das Walmdach durch Lukarnen. Der Querfirst wird durch eine Helmstange mit Wetterfahne akzentuiert. An der Südostseite befinden sich die in den Baukörper integrierten Loggien der Hauptgeschosse (mit kräftiger Balustrade im Obergeschoss). Das vorzügliche Wohnhaus in malerisch-historistischen Stil der Jahrhundertwende ist mit seinem reichhaltig begrünten, original eingefriedeten Garten ein weitgehend im Originalzustand erhaltener Zeuge des villenartigen Wohnhauses für gehobene Ansprüche. Besondere Bedeutung auch als eines der frühesten, städtisch geprägten Häuser des aufstrebenden Dorfteils Bethlehem.

HP.R. 1994 / ste 2016

